

Akrobaten unter niedriger Wolkendecke am Steuer schwerer und leichter Maschinen

Royal Air Force hatte Gäste auf dem Flughafen Gütersloh / An- und Abfahrt ohne Zwischenfälle

Gütersloh. Zum Familien- und Gästetag des Flughafens Gütersloh der Royal Air Force waren trotz der unsicheren Witterung 10 000 bis 15 000 Besucher erschienen, darunter zahlreiche Deutsche als geladene Gäste. Sie alle wurden von der Vielseitigkeit und vom Schwierigkeitsgrad der Flugvorführungen mit Düsenflugzeugen, Hubschraubern und Propellermaschinen nicht enttäuscht, obwohl wegen der niedrigen geschlossenen Wolkendecke Teile der Vorführungen unterbleiben mußten. Der Fallschirmabsprung mit 1400 Metern freiem Fall, den Mitglieder des Fallschirmklubs der Britischen Rheinarmee hatten zeigen wollen, wurde wegen ungünstiger Witterung abgesagt.

Wie schon im vergangenen Jahr waren auf dem Hallenvorfeld zahl-

reiche Militärflugzeuge zu besichtigen - außer dem „Lightning“-Allwetterjäger Version F 2 A der inzwischen wohlbekannte Hawker-Siddeley „Harrier“, ein Starrflügel-Senkrecht- und -kurzstarter, der seit 1969 im Staffeldienst der Royal Air Force steht, ferner das Mehrzweckflugzeug „Buccaneer 52“, eine „Phantom“, die sowohl als Abfangjäger als auch als Aufklärer und als Bomber eingesetzt werden kann, ein „Victor“-Tanker und ein „Wessex“-Hubschrauber unter Tarnung. Die Besucher konnten außerdem einen Teil der Geräte und Ausrüstungsgegenstände sehen, die zur Wartung und Reparatur der Maschinen dienen und - zur Repräsentation der Luftverteidigung vom Boden aus - eine „Bofors“-Flugabwehrkanone.

Den Auftakt des Kunstflugprogramms bildete die atemberaubende Demonstration der „Red Arrows“. Am Steuer der „Gnat“ saßen Fluglehrer der zentralen Flugschule der Royal Air Force. Beim Formationsstart und -flug von fünf Lightnings

die Hubschrauber ihre Wendigkeit und Vielseitigkeit in der Luft: Flight Lieutenant Jim Cheetham erntete starken Applaus mit seiner brillanten „Dressur“ eines Wessex-„Elefanten“ der 18. Staffel, während Leutnant Nick Cooke und Feldwebel Peter Buckley zwei Westland „Scout“ der 655. Staffel aus Detmold „mit allen Schikanen“ vorführten. Die Staffel wurde 1941 aus Offizieren eines schottischen Husarenregiments gebildet, kämpfte im Zweiten Weltkrieg bei Anzio und Monte Cassino, wurde nach dem Kriege aufgelöst und 1969 in Detmold neu aufgestellt. Mit ihren Sioux-, Scout- und Bear-Hubschraubern setzen sie die militärische Tradition der Husaren auf der Zeit modernste Weise fort. Das Programm bereicherten ein Heißluftballonstart des Aeroclub Münster und Modellvorführungen des Vereins „Ikarus“ Harsewinkel.

Zu den geladenen Gästen gehörten 25 Kinder aus dem Kinderheim der Familie Hornauer, Harsewinkel. Sie wurden von Flight Lieutenant Derrick Baillie begleitet, der perfekt Deutsch spricht, waren den ganzen Tag über auf dem Flughafen, unter anderem bei der Flughafen-Feuerwehr und beim Simulator, und werden von dem erlebnisreichen Tag noch lange erzählen.

Erfreulicherweise ereigneten sich bei der An- und Abfahrt der vielen Personenvagen keine Unfälle. Da die Lichtsignale abgeschaltet waren und Beamte den Verkehr regelten, kam es zu keinem nennenswerten Stau.

in Koch
(arten)

